

New Future

Von Bella-hime

Kapitel 2: chapter 2

„Loki.“ Hauchte ich. „Darf ich deine Erinnerungen sehen?“ Fragte ich leise. Überrascht blickte er mich an „Das ist keine gute Idee. Du würdest das nicht verkraften. Du bist ein Mensch. Gefühle eines Menschen sind nicht so ausgereift wie die von Göttern“ „Verzeih. Aber ich glaube du bist im Moment selbst ein Mensch. Außerdem ist geteiltes Leid halbes Leid“ Sagte ich ruhig lächelnd und nahm wieder sein Hand in meine. „Außerdem bin ich stärker als ich aussehe.“ Außerdem war Loki ja nicht hier um erneut die Macht an sich zu reißen, sondern um Schutz zu suchen. Schutz den man ihm nur geben konnte, wenn man wusste, was wirklich los war. Er schien lange zu überlegen, setzte sich dann aber mit einem keuchen hin. „Tu was du nicht lassen kannst. Aber ich habe dich gewarnt“ Also durfte ich?

Lächelnd ging ich zu ihm und flüsterte ein leises Danke ehe ich meine Hände sanft auf seine Schläfen legte. Leicht zuckte er zusammen und dann sah ich all seine Erinnerungen. Von Kindesalter an bis jetzt. All die Schmerzen die er hatte. Körperlich sowie seelisch, belogen und betrogen. Alle Qualen des letzten Jahres, jeder Peitschenhieb, jede Wunde die ihm zugefügt wurde. Mit heißem Eisen und noch viel Schlimmeres. Alles sah ich vor mir und mein Herz setzte kurz aus. Keuchend und mit Tränen in den Augen taumelte ich zurück. „Oh mein Gott“ Hauchte ich und sank auf die Knie. Meine Hände vor meinen Mund gepresst. Die Bilder noch immer vor meinen Augen. Wie konnte ein einziger, diese ganzen Qualen ertragen? Wie konnte man jemanden überhaupt so etwas antun? Egal was er getan hatte. Er hatte in seinem Leben doch schon genug gebüßt. Ich verstand das einfach nicht. „Oh Gott“ Hauchte ich erneut und Loki kam auf mich zu. „Ich hatte dich gewarnt“ Zitternd saß ich auf dem Boden und ließ meinen Tränen freien Lauf. Weiterhin presste ich meine Hände an meinen Mund, damit ich nicht losschreien würde. Vor Wut und vor Trauer. Das Licht im Raum begann zu flackern. „Hey...“ Kam es von Loki und er setzte sich neben mich auf den Boden. „Oh Gott“ keuchte ich wieder und in meinem Kopf begann es höllisch zu hämmern. Ich musste leise aufschreien als plötzlich die Erde anfang zu beben und das Licht ganz ausging. „_____!!!! HEY _____ Was ist los bei euch!“ Hörte ich Tonys Stimme über den eingebauten Kommunikator. Plötzlich spürte ich eine Hand auf meinen Rücken. Ich sah hoch und blickte in Lokis Augen. Er schien zu wissen was los war. Sanft strich er mir über den Rücken und mit der anderen Hand eine Strähne aus dem Gesicht. Weiterhin fixierte er mich mit seinem Blick Langsam beruhigte sich mein Körper wieder und ich konnte wieder ruhiger Atmen. Auch das Licht ging wieder an „_____!“ Rief Tony erneut. „A... alles okay. Keine Sorge!“ Sagte ich und versuchte meine Stimme so ruhig zu halten wie es ging. „Sicher?“ hörte ich ihn erneut fragen. „Ja Tony. Ganz Sicher.“ Mit diesen Worten gab er sich dann auch endlich zufrieden.

Total erschöpft sank ich nun zusammen und lehnte mich automatisch gegen Loki, welcher mich weiter im Arm hielt. Was war das nur für ein Gefühl, fragte ich mich. „Steht das Angebot mit dem Essen noch?“ versuchte er mich abzulenken und ich lächelte nickend. Er half mir auf die Beine und stützte mich noch etwas bis meine Beine aufgehört hatten zu zittern. „Danke“ Hauchte ich und blickte erneut in seine Augen. Ein kalter Schauer wanderte über meinen Rücken. „Nein, ich habe zu danken.“ Kam es von Loki und er lächelte mich an. „Komm mit“ Sagte ich nun und er folgte mir in die Küche. Dort setzte ich ihn auf einem der Barhocker ab und kramte im Kühlschrank herum. Loki hatte sicher ewig nichts Gutes mehr zu essen bekommen, also hatte ich vor ihm auf jeden Fall etwas Leckerer zuzubereiten. Während ich vor mich hin kochte, beobachtete er mich die ganze Zeit. Etwas skeptisch blickte ich immer wieder mal zu ihm, versuchte mich aber dann wieder aufs Essen zu konzentrieren. Kurz darauf war ich dann auch schon fertig und stellte ihm einen Teller hin. „Mahlzeit“ Sagte ich und nahm mir auch einen Teller. Schweigend setzte ich mich neben ihn. „Das war wirklich vorzüglich“ Meinte Loki als er fertig gegessen hatte und blickte mich an. „Das freut mich“ Sagte ich und konnte nur lächeln. Schon wieder versank ich in diesen Augen.

„Ohhhh ____ hat was Leckerer gekocht?“ Kam es von Clint, als er und Natasha die Küche betraten. Wie gut dass ich so etwas immer mit einrechnet und für alle etwas über war. „Willst du noch etwas?“ Fragte ich an Loki gerichtet, welcher nickte. Also stellte ich ihm noch einen Teller hin. Und kurz darauf saßen dann plötzlich alle an unserem Tisch und aßen fröhlich MEINEN Eintopf auf.

Aber ich freute mich, dass sie sich, obwohl Loki anwesend war, benahmen wie immer. „_____?“ Ich blickte fragend zu Loki. „Verzeih, aber ich werde auf mein Zimmer gehen.“ „Geht klar. DU findest den Weg?“ Er nickte und wünschte mir noch eine gute Nacht, ehe er den Raum verließ.

Seufzend nahm ich das Geschirr und brachte es zur Spüle. Ich merkte wie mich alle beobachteten. „WAS!!!!“ Fragte ich schließlich und drehte mich genervt um. „_____. Bitte sei vorsichtig. Du weißt wie Loki ist. Sorge dich nicht zu sehr um ihn“ Kam es von Natasha. „Es ist schön dass ihr euch Sorgen macht, aber ich glaube ich weiß mehr über ihn als ihr.“ Murrete ich und die anderen blickten mich fragend an. „Ich durfte mir seine Erinnerungen ansehen“ „Und??“ Fragte Steve gleich. „Ihr wollt es nicht wissen, glaubt mir... Aber bitte, vertraut mir. Er ist nicht der für den ihr ihn haltet. Er... er wurde in seinem Leben nur... falsch verstanden“ Versuchte ich alles etwas zu umschreiben, was wirklich nicht einfach war. „Okay Schätzchen. Wenn du das sagst... Wenn du ihm vertraust, werde ich das auch.“ Kam es von Tony und ich lächelte ihn dankbar an. Auch die anderen nickten dann. „Danke“ Hauchte ich, ehe ich dann auch den Raum verließ und in mein Zimmer ging. Es war wirklich ein harter Tag und ich wollte eigentlich nur noch schlafen. Doch einschlafen konnte ich lange nicht. Meine Gedanken kreisten die ganze Zeit um Loki. Um seine Vergangenheit und ... diese wunderschönen Augen. Schließlich driftete ich dann doch in den Schlaf.